



Sicherheit fürs Baselbiet

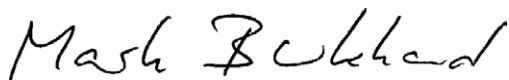
Liebe Leserinnen und Leser

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Einblick in die ebenso spannende wie vielseitige Polizeiarbeit vermitteln. Tauchen Sie mit uns ein in unseren Arbeitsalltag, bei dem immer und überall die Sicherheit unserer Bevölkerung an erster Stelle steht.

Grundauftrag der Polizei ist es, für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu sorgen. Es gehört zum Selbstverständnis der Baselbieter Polizei, als Partnerin der Bevölkerung qualitativ hochstehende Dienstleistungen zu erbringen. Denn: Nur wer sich sicher fühlt, fühlt sich auch wohl.

Ziel unserer Polizeistrategie ist es, mit den vorhandenen beschränkten Mitteln für die Bevölkerung ein hohes Mass an Sicherheit zu gewährleisten – dies auch durch eine enge Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft, dem Grenzwachtkorps, den Gemeindepolizeien und den Nachbarpolizeien im In- und Ausland. Baselland soll auch weiterhin zu den sichersten Kantonen gehören. Wir möchten unsere Polizistinnen und Polizisten so gut wie möglich von administrativen Tätigkeiten entlasten, damit wir für die Bevölkerung eine hohe Polizeipräsenz auf den Strassen sicherstellen können und bei Bedarf schnell vor Ort sind.

Herzlich



Mark Burkhard
Kommandant



Rund 600 Mitarbeitende sorgen im Kanton Basel-Landschaft für eine hohe Sicherheit seiner Einwohnerinnen und Einwohner. In enger Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und unseren Partnerorganisationen verhindern, bekämpfen und klären wir Straftaten und intervenieren bei Notfällen sowie sicherheitsrelevanten Ereignissen. Mit unserer Arbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag für das Sicherheitsgefühl und die Lebensqualität in unserem Kanton.

Sicherheitspolizei

Fast die Hälfte der Mitarbeiter/innen der Polizei Basel-Landschaft ist in der Sicherheitspolizei tätig. Sie sorgen in erster Linie für die polizeiliche Grundversorgung der Bevölkerung, widmen sich den Anliegen der Einwohner/innen im Bereich Sicherheit und stehen ihnen mit Rat und Tat fachkundig zur Seite. Es gilt, die Sicherheit, den Schutz und die Hilfe für über 280'000 Einwohner/innen im Kanton Basel-Landschaft zu gewährleisten, die Behörden bei der Durchsetzung der Rechtsordnung zu unterstützen, Straftaten zu verhindern und Straftäter/innen zu verfolgen.

Flexibilität, Kontaktfreudigkeit und Belastbarkeit sind wichtige Eigenschaften guter uniformierter Polizist(inn)en. Sie bearbeiten täglich verkehrs- und gerichtspolizeiliche Delikte auf dem gesamten Kantonsgebiet, rund um die Uhr, an 365 Tagen im Jahr. Die Einwohner/innen sollen ein möglichst hohes Gefühl der Sicherheit und des Vertrauens haben – wo immer im Kanton sie zu Hause sind. Ein Netz von zwei Polizeistützpunkten und sieben Polizeihauptposten garantiert rasche Einsatzbereitschaft und Bürgernähe.

Eine bürgernahe lösungsorientierte Polizeiarbeit, rasche Reaktionszeiten und nicht zuletzt ein frühzeitiges Erkennen von Gefahren, welche die Sicherheit der Bevölkerung im gesamten Kanton in irgendeiner Art und Weise beeinträchtigen könnten, sind von zentraler Bedeutung. Die enge Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft und allen anderen Polizei- und Blaulichtorganisationen schafft ein engmaschiges Sicherheitsnetz. Als Grenzkanton messen wir dem Kontakt zum Grenzwachkorps und zu den Polizeiorganisationen in Frankreich und Deutschland einen hohen Stellenwert bei und stehen mit diesen laufend im Austausch.



Im Kanton Basel-Landschaft stellen die Einbruchdiebstähle das häufigste Delikt dar. Deren kontinuierlicher Reduktion gilt ein Hauptfokus der Polizei Basel-Landschaft.

Verkehrspolizei

Oberstes Ziel der Verkehrspolizei ist es, die Verkehrssicherheit nachhaltig und langfristig im ganzen Kanton auf einem hohen Niveau zu halten. Dafür sorgen vier Spezialdienste sowie die operative Abteilung Verkehrspolizeiliche Überwachung:

Die Verkehrsinstruktion der Polizei Basel-Landschaft verfolgt das Ziel, vorausschauendes und sicheres Verhalten im Strassenverkehr zu vermitteln und dadurch Unfälle zu vermeiden. Die Schwerpunkte liegen bei zu Fuss gehenden und radfahrenden Kindern.

Die Bussenzentrale verarbeitet die Bussen aus dem ruhenden Verkehr sowie diejenigen der Geschwindigkeits- und Rotlichtkontrollen. Die technische und strategische Weiterentwicklung des automatischen Kontrollbereiches gehört zu den Daueraufgaben des Dienstes.



Der Dienst Administrativmassnahmen ordnet präventive Massnahmen gegenüber Fahrzeuglenker(inne)n, die gegen das Strassenverkehrsgesetz verstossen haben, an und vollzieht diese. Um verkehrgefährdende oder nicht mehr fahrtaugliche Fahrzeuglenker/innen vom Verkehr ganz oder teilweise fernzuhalten oder zu sicherem Verhalten zu bewegen, können Verwarnungen, Warnungs- oder Sicherungszüge von Führerausweisen, Verweigerungen von Lernfahrausweisen sowie Fahrverbote gegenüber Personen mit ausländischen Führerausweisen ausgesprochen werden.

Der Dienst Verkehrssicherheit befasst sich mit verkehrs- und sicherheitstechnischen Angelegenheiten auf dem ganzen Kantonsgebiet. Die Aufgaben erstrecken sich von der Beratung/Unterstützung von Behörden, Institutionen und Privaten in Verkehrssicherheitsfragen und Belangen der Signalisation über die Verfügung sowie Kontrolle von verkehrspolizeilichen Anordnungen bis hin zur Beurteilung von Strassenbauprojekten, verkehrsberuhigten Zonen, Baustellen, Baugesuchen, Wegweisern und so weiter.





Die Verkehrspolizeiliche Überwachung ist das operative Element der Verkehrspolizei und übernimmt verkehrspolizeiliche Spezialaufgaben, die besonderes Fachwissen benötigen. Dazu gehört schergewichtig die technische Kontrolle des Schwerverkehrs und der Arbeits- und Ruhezeitvorschriften. Für die Unfallaufnahme bei Verkehrs-, Schiffs-, Bahn- und Flugereignissen ist die Unfalltechnik zuständig. Sie wird insbesondere bei der speziellen Spurensicherung und für die Rekonstruktion von schweren und komplexen Unfällen eingesetzt. Die Abteilung führt im Interesse der Verkehrssicherheit im ganzen Kantonsgebiet Verkehrspatrouillen und -kontrollen durch. Speziell ausgebildete Equipen führen mobile Geschwindigkeitsmessungen im ganzen Kantonsgebiet durch.

Die häufigsten Unfallursachen sind Unaufmerksamkeit/Ablenkung, Missachten des Vortrittsrechts, überhöhte Geschwindigkeit und der Zustand der Lenkenden beziehungsweise der Fussgänger/innen.

Kriminalpolizei

Die Kriminalpolizei befasst sich schwergewichtig mit der Verfolgung und Aufklärung schwerer Straftaten. Die Aufklärung von Verbrechen gestaltet sich vielfach umfangreich und aufwändig. Kriminalfälle sind oft wie Puzzles. Es gilt, möglichst viele Puzzleteile zu finden. Erst wenn man über die richtigen und alle wichtigen Teile verfügt, kann man anfangen, das Puzzle zusammenzufügen. Nur im Teamwork kann ein Gesamtbild entstehen, das letztlich zur Aufklärung der Tat führt.

Die Bandbreite reicht von Tötungs-, Sexual-, Brand- und Vermögensdelikten bis hin zum Betäubungsmittelhandel sowie zur Cyberkriminalität. Die Ermittler/innen werden bei ihrer Arbeit durch Spezialist(inn)en der Fahndung, der Forensik und des Lage- und Informationszentrums unterstützt.

Die Forensik besorgt die anspruchsvollen Aufgaben der Spurensuche, der Spurensicherung und der Spurenauswertung. Sie verfügt über moderne Gerätschaften, mit denen Werkzeuge, Kleider, Schusswaffen, Ausweise und anderes mehr kriminaltechnisch untersucht werden kann. Sachbeweise aus Untersuchungen, Vergleichen und Analysen sowie Gutachten liefern einen wesentlichen Beitrag zur Wahrheitsfindung.

Immer wichtiger wird der Bereich der Cyberkriminalität. Hierbei handelt es sich um Straftaten, bei denen die Täterschaft moderne Informationstechnik nutzt. Im engeren Sinne umfasst der Begriff Straftaten, die auf Computersysteme und Netzwerke selbst zielen.

Die Besonderheit der Cyberkriminalität besteht darin, dass die Täterschaft nahezu von jedem Ort der Welt aus agieren und ihre Spuren verschleiern kann. Cyberkriminalität ist ein weltweites Phänomen, das weder an Landesgrenzen noch vor verschlossenen Türen Halt macht. Sie kann überall stattfinden, wo Menschen Computer, Smartphones und andere IT-Geräte benutzen – in Firmen, Behörden, Universitäten, zu Hause und unterwegs. Deshalb ist die Aufklärung von Delikten der Cyberkriminalität besonders anspruchsvoll. Aufgrund der steigenden Fallzahlen widmet die Polizei Basel-Landschaft der Prävention und der Aufklärung dieser Delikte ihre besondere Aufmerksamkeit.



Die enge Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft, der Jugendanwaltschaft und dem Amt für Migration stellt bei der Arbeit der Kriminalpolizei einen besonders wichtigen Erfolgsfaktor dar.

Besonderes Augenmerk wird auf eine möglichst hohe Aufklärungsrate gelegt.

Planung und Einsatz

Die Hauptabteilung Planung und Einsatz ist das Herzstück der Polizei Basel-Landschaft. Hier werden alle grossen Einsätze vorbereitet und gesteuert. Die Einsatzleitzentrale steht der Bevölkerung an 365 Tagen im Jahr rund um die Uhr für Notrufe zur Verfügung. Ihr rasches und lagegerechtes Handeln ist ausschlaggebend für eine erfolgreiche Einsatzbewältigung. Sie ist primär für die Bearbeitung der Notrufe, die Alarmierung, die Ereignisführung von Polizei, Feuerwehr und Kantonaem Krisenstab in der ersten Phase, die Verkehrssteuerung und -lenkung auf den Hochleistungsstrassen sowie für die Koordination der Ereignisdienste zuständig.



Auch die Spezialeinheiten der Polizei Basel-Landschaft gehören zur Hauptabteilung Planung und Einsatz und unterstützen erstere mit ihren Fähigkeiten in allen erdenklichen Situationen. Mit all diesen Einheiten verfügt die Polizei Basel-Landschaft über gut ausgebildete und spezialisierte Polizist(inn)en, um auch herausfordernde Situationen meistern zu können.

Die Sondereinheit Barrakuda kommt bei Einsätzen wie dem Schutz von gefährdeten Personen anlässlich von Konferenzen, der Verhaftung von gefährlichen resp. bewaffneten Personen, der Lösung von Geiselnahmen und bei Erpressungen usw. zum Einsatz.

In der Sondereinheit Sirius bilden Mensch und Hund ein Team. Die tierischen Helfer mit ihren hervorragenden Nasen kommen bei der Suche von vermissten Personen, Täter(inne)n und Betäubungsmitteln oder bei polizeilichen Interventionen als Schutzhunde zum Einsatz.

In den Sondereinheiten Orca und Taifun wird der Lage unseres Kantons am Rhein und anderen Gewässern Rechnung getragen. Die beiden Polizeiboote "Augusta" und "Raurica" stehen unseren Bootsführer(inne)n und Taucher(inne)n rund um die Uhr, auf dem Rhein, für Einsätze zur Verfügung.

Psychologisch speziell geschulte Mitarbeiter/innen der Verhandlungsgruppe erreichen durch gezielte Kommunikation in einer Konfliktsituation Menschen und können so zur Entschärfung eines Konfliktes beitragen. Gerade bei suizidgefährdeten Personen braucht es das Fingerspitzengefühl dieser Mitarbeitenden.

Die Fliegenden Einsatzleiter/innen unterstützen polizeiliche Aktionen und Einsätze mit dem Polizeihubschrauber aus der Luft. Sie sind das fliegende Auge der Polizei.

Der Ordnungsdienst kommt bei unfriedlichen Menschenansammlungen und Ereignissen wie Fussballspielen, Demonstrationen oder Häuserbesetzungen zum Einsatz.

Pro Jahr nimmt die Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft rund 50'000 Notrufe entgegen.

Bereich Vizekommandant

Der Bereich Vizekommandant umfasst den Rechtsdienst, die Kommunikation, die Aus- und Weiterbildung sowie den Dienst Personal.

Durch die externe Kommunikation wird die Bevölkerung über für sie relevante polizeiliche Themen aktuell und zeitgerecht informiert. Zudem unterstützt sie die Polizeimitarbeitenden mit ihren Medienmitteilungen aktiv bei ihrer Arbeit. Die interne Kommunikation fördert die Identifikation der Mitarbeitenden mit der Organisation und dem Auftrag der Polizei. Mit aktiver und kontinuierlicher Präventionsarbeit wird die Bevölkerung auf aktuelle Gefahren hingewiesen und Delikte werden, wenn immer möglich, verhindert.

In Zusammenarbeit mit der Interkantonalen Polizeischule Hitzkirch (IPH) bilden wir unsere künftigen Polizist(inn)en aus. Zuerst erlernen unsere Aspirantinnen und Aspiranten während eines Jahres das theoretische Wissen und das polizeiliche Handwerk an der IPH. Danach durchlaufen sie während eines weiteren Jahres unsere Fronteinheiten und setzen das Gelernte in der Praxis um, bevor sie als vollwertige Polizistinnen und Polizisten überall eingesetzt werden können. Wir legen grossen Wert auf eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden in allen Bereichen.



Der Dienst Personal begleitet sowohl die polizeilichen als auch die zivilen Mitarbeitenden vom Eintritt in die Polizei Basel-Landschaft über interne Funktionswechsel und Beförderungen bis zum Austritt respektive zur Pensionierung. Unsere Personalfachleute schaffen für sie möglichst gute und attraktive Arbeitsbedingungen im Rahmen des kantonalen Personalrechts.

Jährlich bilden wir je nach Bedarf zwischen 10 bis 20 Aspirant(inn)en aus.

Support

Unser Frontteam im direkten Kontakt zur Bevölkerung kann nur erfolgreich wirken, wenn es durch engagierte Kolleginnen und Kollegen hinter den Kulissen mit guter persönlicher Ausrüstung, Bewaffnung, Fahrzeugen, Kommunikationsmitteln und anderen Dienstleistungen versorgt wird. Das Zusammenspiel beider Bereiche ist ein wesentlicher Bestandteil einer gut funktionierenden Organisation und lässt die Polizei Basel-Landschaft als innovatives und effizientes Korps agieren.

Zur Hauptabteilung Support gehören die Bereiche Finanzen, IT und Projekte, Logistik, Raummanagement sowie Prozesse und Qualitätssicherung.

Die Finanzen führen die Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung, erstellen die Aufgaben- und Finanzplanung und sind für ein adäquates Reporting verantwortlich.

IT und Projekte betreibt in enger Zusammenarbeit mit den Applikationsverantwortlichen der Linie die polizei-relevanten Systeme im Informatik-, Telekommunikations-, Technik-, Fahrzeug- und Polycom-Funkbereich und entwickelt diese kontinuierlich weiter. Das Projektmanagement sowie das Projektportfoliomanagement sind in diesem Bereich angesiedelt.

Die Logistik evaluiert neue Ausrüstungsgegenstände und beschafft diese in der Rolle eines zentralen Einkaufs. Sie stellt sicher, dass jedes Korpsmitglied über alle benötigten Mittel wie Uniformbestandteile, Schutzbekleidung, Waffen etc. verfügt.

Der Bereich Raummanagement plant in enger Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden und dem Hochbauamt Neubauten, Umbauten sowie Umzüge und zeichnet für das Zutrittskontrollsystem verantwortlich. Im Weiteren ist der Dienst für die externen Personensicherheitsüberprüfungen zuständig.

Der Bereich Prozesse und Qualitätssicherung ist für die Qualität der gerichtspolizeilichen Dokumentation verantwortlich. Er initialisiert und realisiert die entsprechenden Verbesserungsmaßnahmen.



Die Unterstützung der operativen Hauptabteilungen steht beim Support im Mittelpunkt.



www.polizei.bl.ch
www.facebook.com/PolizeiBL
www.twitter.com/PolizeiBL

